Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 8 (1981)

Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : Hamburg, Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Charles Müller neuer Botschafter in Bonn

Seit Oktober hat die Schweiz einen neuen Botschafter in Bonn. Der aus Zürich stammende 58jährige Charles Müller hat die Nachfolge von Botschafter Michael Gelzer angetreten. Bei der Übergabe des Beglaubigungsschreibens am Sitz des deutschen Bundespräsidenten fand Karl Carstens sehr lobende Worte für die Schweiz, die er als ein Modell beschrieb, für das uns alle beneiden. Botschafter Müller betonte die vielfältigen kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen der beiden Länder.

Charles Müller ist in Löhningen SH und Zürich heimatberechtigt. Nach Studien in Zürich und Genferhielter das Lizentiat für internationale politische Wissenschaften der Universität Genf. 1946 trat er in den Dienst des Departements für auswärtige Angelegenheiten ein und wurde nach einem Stage an der Zentrale 1949 an die diplomatische Konferenz in Genf detachiert. Dieser Tätigkeit folgten Versetzungen an unsere Botschaften in Kairo (1950) und Moskau (1955). Im Jahre 1958 kehrte Herr Müller nach Bern zurück. Von 1960 bis 1966 war er beim Sekretariat der EFTA in Genf tätig, zuerst als Vize-Generalsekretär und ab 1965 als Stellvertretender Generalsekretär, 1967 wurde er als Botschaftsrat und erster Mitarbeiter des Missionschefs in Washington eingesetzt. 1970 ernannteihn der Bundesratzum Botschaf-



Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, CH-3000 Bern 16

Vorort der Schweizervereine in der Bundesrepublik Deutschland Koepferstrasse 54, 7000 Stuttgart 70

Redaktor (S. 12–16) Werner Vontobel Pressehaus 1/213 Heussallee 2–10 5300 Bonn 1 Tel. (02 28) 21 58 75

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

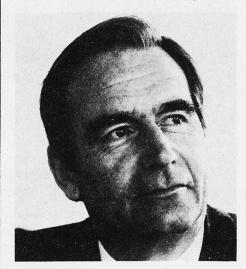
«SchweizerRevue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz,

Alpenstrasse 26 CH-3000 Bern 16 zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/82: 24. Januar 1982 2/82: 25. April 1982 ter in Indonesien und in der Republik Khmer und akkreditierte ihn Ende 1971 auch in Vietnam. 1973 ernannte ihn der Bundesrat zum Stellvertretenden Direktor der Politischen Direktion, mit dem Titel eines Botschafters. 1976 gewährte ihm das Departement einen unbezahlten Urlaub zur Ausübung des Amtes des Generalsekretärs der EFTA.



Charles Müller

Schärfere Abgasbestimmungen in der Schweiz

In der umstrittenen Abgasfrage hat der Bundesrat sein früheres Versprechen wahrgemacht: Er legte die ab 1. Oktober 1982 und 1. Oktober 1986 für neu importierte leichte Motorwagen geltenden Abgasgrenzwerte gemäss seinem Grundsatzentscheid vom Sommer 1979 fest und entschied sich in Sachen Messmethode für die Übernahme des in den USA und Schweden geltenden Fahrzyklus. Die Umweltorganisationen hatten diese Methode gefordert, die Autoindustrie hatte sich dagegen gewehrt.

Die auf einem Bundesratsbeschluss vom 11. Juli 1979 beruhende verschärfte Abgasregelung war im Frühjahr 1981 in die Vernehmlassung gegangen. Die grosse Mehrheit der befragten Kantone und Organisationen sprach sich nach Angaben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) für eine Verschärfung der geltenden Vorschriften aus, wünschte jedoch, nach Möglichkeit den ECE-Verbund nicht zu verlassen. Am 16. September 1981 beschloss jedoch der



Einmalig für Ihre Sicherheit

Ein Spatz in der Hand und auch

eine Taube auf dem Dach!

Verlangen Sie ein Angebot beim

SOLIDARITÄTSFONDS DER AUSLANDSCHWEIZER Gutenbergstrasse 6 CH-3011 BERN

Bundesrat, die Abgasregelung der Uno-Wirtschaftskommission für Europa, das ECE-Reglement Nummer 15, zu kündigen und auf 1982 und 1986 eigene, schärfere Vorschriften einzuführen.

Gleichzeitig wurde der bei der Messmethode anzuwendende Fahrzyklus nochmals abgeklärt. Aufgrund der technischen Gegebenheiten ist nach Angaben es EJPD ein direkter Vergleich der Abgaswerte aus der Anwendung der verschiedenen Fahrzyklen nicht möglich. Zwar existierten verschiedene Umrechnungsmodelle, die aber in der Bewertung der Schadstoffe voneinander abweichen.

Wie das EJPD hervorhebt, entsprechen nun für die erste Stufe im Oktober 1982 die Vorschriften in allen Punkten der für das Modelljahr 1983 vorgesehenen neuen schwedischen Abgasregelung. Die Verordnung über Bau und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) wird entsprechend geändert. Zusätzlich wird eine «Abgasverordnung» erlassen.



Spezialfinanzierungen: Baufinanzierung, Gesamtfinanzierung, Hypothekendarlehen bis 90% für Gewerbe, Industrie und Handel.

LIGI, Ubierring 7, 5000 Köln 1

Schweizerischer Teuerungsindex falsch berechnet?

In der Schweiz ist ein heftiger Streit um den Index der Konsumentenpreise ausgebrochen. Experten der Schweizer Nationalbank wollen herausgefunden haben, dass der Index seit 1977 vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) um insgesamt zwei Punkte zu hoch berechnet worden ist, nämlich auf 117,9 statt 116 Punkte. Das Biga meinte dazu, es handle sich nicht um einen Rechenfehler, sondern um einen Methodenstreit, die Differenz sei im übrigen viel kleiner.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) hatte bestätigt, dass aufgrund von Vorstössen des Schweizerischen Bauernverbandes die Berechnungsmethode der Position «Früchte und Gemüse» im Landesindex der Konsumentenpreise überprüft werden. Es gehe jedoch ausschliesslich um diese Position, während der Gesamtindex «in keiner Weise» in Frage gestellt sei.

Demgegenüber berichtet die «Weltwoche», der Teuerungsindex sei in allen Positionen seit der letzten Revision von 1977 falsch berechnet worden. Nicht die Indexformel oder die Ermittlung des Warenkorbes sei falsch. Der Grund für

das «monumentale Versehen» liege vielmehr beim Biga, das die Indexformel fehlerhaft gespeist habe.

Die «Weltwoche» beruft sich bei dieser Darstellung auf den zuständigen Mann der Nationalbank. Wie schon in der vergangenen Woche bekanntgeworden war, überprüften Experten und Nationalbank auf Wunsch von Bundesrat Fritz Honegger den Teuerungsindex. Ihr Bericht ist «unterwegs nach Bern», wie am Dienstag erklärt wurde. Die SNB-Experten haben zum Ausmass des «Fehlers» nicht Stellung genommen.

OSWALD

Qualität aus der Schweiz



Auch als Auslandschweizer müssen Sie nicht auf die Spezialitäten der Schweizer Küche verzichten!

Wir importieren für Sie zum Direktbezug nachstehende, naturreine Produkte für die gute Küche:

Ochsenbouillon, Hühnerbouillon, Gemüseextrakt, Delikatesssaucen, Feinschmeckersuppen, Gewürze, Dessertprodukte etc. Fordern Sie unverbindlich Preisliste und Kostproben an.

E. Klein - Importe

7843 Heitersheim · Badstr. 4 · Telefon (0 76 34) 21 29

Coupon					
	senden oroben vo		mir	Preisliste	und
Name	e/Vornam	ie			
Stras	se				

PLZ/Wohnort

Rentenanstalt •

Leibrente. Sie zahlt sich regelmäßig aus.

Tradition und Erfahrung

Bedarfs-

gerechtes

Angebot

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zählt zu den größten Lebensversicherern Europas. 1857 in Zürich gegründet, ist sie seit mehr als 110 Jahren erfolgreich in Deutschland tätig, in besonderem Maße auch auf dem Gebiet der privaten Rentenversorgung.

Ihr gewohnter Lebensstandard soll gesichert sein – bei Verlust der Arbeitskraft und im Alter. Die gesetzliche Rentenversicherung und das berufsständische Versorgungswerk decken gerade – sofern Sie Mitglied sind – den lebensnotwendigen Grundbedarf. Erst die private Versicherung ermöglicht Ihnen den angemessenen Lebensstil.

Unsere Tarife werden Ihrem Bedarf gerecht. Unser Service kennt Ihre Versorgungsprobleme, Ihre jetzigen und Ihre künftigen. Leibrente

Sie wollen im Alter von Ihrem Kapital leben. Wir bieten Ihnen die Leibrente an. Sie sind versorgt, solange Sie leben – ohne Risiko. Und falls Ihnen etwas zustößt: eine Mindestanzahl von Rentenzahlungen wird garantiert – oder aber das Kapital zurückbezahlt, abzüglich bezogener Renten. Es kann aber auch vereinbart werden, daß die Rente auf eine andere Person übergeht.

Hohe Überschußbeteiligung Wir sind eine Versicherungsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit. Alle Überschüsse gehören deshalb dem Versicherten. Unsere Überschußvergütung beginnt sofort mit dem Bezug der ersten Altersrente und trägt somit von vornherein zur Erhöhung der Versorgung bei.

Problemlos sicher

Solange die Post funktioniert – und sie tut es seit fast 150 Jahren – ist die Leibrente pünktlich auf dem Konto des Empfängers.

Coupon

Bitte direkt an die Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf Leopoldstraße 8–10, D-8000 München 40

 O Ich würde gern etwas über die Versorgungsidee der Schweizerischen Rentenanstalt erfahren. Name

Anschrift (Straße/PLZ/Wohnort)

Die Versorgungsidee die keine Grenzen kennt

Schweizer Vereine

Region Nord

Schweizer Verein «Helvetia» Präsident: Adalbert Heini Reller 3, 2100 Hamburg 90 Telefon (0 40) 7 68 34 22

Schweizer Club «Eintracht» von 1848 Präsident: Anton Imholz Reichbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54 Telefon (0 40) 5 70 91 43

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig Präsident: Alfons Coulin Bienroder Weg 19, 3300 Braunschweig Telefon (05 31) 32 31 69

Schweizer Verein «Rütli» Präsident: Josef Sutter Erbrichterweg 15, 2800 Bremen 33 Telefon (04 21) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover Präsident: Manfred O. Kipfer Löpentinstr. 1, 3000 Hannover 21

Schweizer Kolonie Kiel Präsidentin: L. von Burgsdorff
Post Schönkirchen-Kiel, 2301 Gut Dobersdorf Telefon (0 43 48) 3 32

Schweizerverein Berlin Präsident: Gerhard Meier Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20

Region Mitte

Schweizer Club Aachen Präsident: Eduard Diethelm Giselastr. 2, 5100 Aachen

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen, Bad Oeynhausen Präsident: Fredy Matthey Wallücker Bahnweg 4, 4972 Löhne 1

Schweizer Club Dortmund Präsidentin: Helen Spruth Talstr. 14, 4750 Unna

Schweizer Verein «Edelweiss» Düsseldorf Präsident: Franz Küchler Himmelgeister Str. 100, 4000 Düsseldorf

Schweizerverein Essen-Ruhr und Umgebung Präsident: Karl Wahli Mintropstr. 11, 4300 Essen-Werden

Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsident: Ernst Balsiger Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51

Schweizerverein Krefeld und Umgebung Präsident: Walter Zimmermann Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1

Schweizerverein «Alpenrösli» Wuppertal Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1

Schweizer Gesellschaft Darmstadt Präsidentin: Gertrud Kayser Wilhelm-Glässing-Str. 20, 6100 Darmstadt

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M. Schriftführer: Daniel Bohren Fichtestrasse 10, 6000 Frankfurt/M 1

Schweizer Klub Kassel Präsident: Wilhelm Rissel Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel

Schweizer Verein «Helvetia», Ludwigshafen Präsident: Karl Fässler Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

Schweizer Verein, Mainz Präsident: Peter Eickhoff Weinbergstr. 25, 6200 Wiesbaden

Schweizer Vereinigung im Saarland Präsident: Nikolaus Herzog Faldmannstr. 36, 6600 Saarbrücken 1

Schweizer Verein Wiesbaden und Umgebung Präsident: Hugo Bauer Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden

Schweizer Verein «Helvetia» Worms Präsidentin: Frau Margarethe Müller Alicenstr. 18, 6250 Worms

Region Süd

MÜNCHEN

Schweizerverein München e. V. Präsident: Otto Obrist Leopoldstr. 33, 8000 München 40 Telefon (0 89) 34 81 00

Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Rudolf Güller Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21 Telefon (08 21) 34 39 66

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg e. V. Mitvorstand: Frau A. Bracht-Wälti Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen Telefon (0 91 31) 1 31 29

OBERSTAUFFEN/Allgäu

NHR-Gruppe Allgäu Schriftführerin: Frau Sylvia Hörtnagl 8961 Buchenberg-Riefern Telefon (0 83 78) 6 08

Schweizer Hilfsverein e. V. Präsident: Max Eberhardt Brahmstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach Präsident: Walter Basler Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

GRENZACH-WYHLEN

Schweizervereinigung Wyhlen Präsident: Carlo Marchetti Lindweg 25, 7889 Grenzach-Wyhlen 2

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten Präsident: Peter Meier Alemannenweg 3, 7893 Jestetten 2

Schweizerverein Singen a. H. Präsident: Josef Rüdy Ob den Reben 1, 7700 Singen

Schweizerkolonie Steinen-Schopfheim Präsident: Heinz Leimgruber Schulstr.7, 7860 Schopfheim 2

Schweizerkolonie Weil am Rhein Präsident: Albert Fivaz Friedrich-Jahn-Str. 14, 7858 Weil am Rhein

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia» Rottweil/Schwenningen Präsident: Karl Egli Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung Präsident: Bruno Eisold Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1

BADEN-BADEN

KARLSRUHE

Schweizer Gesellschaft Präsidentin: Frau Margaretha Baer Lichtentalerstr. 30, 7570 Baden-Baden

Telefon (0 72 21) 2 34 29

Schweizerverein «Helvetia» Präsidentin: Marthel Guhl Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1 Telefon (07 21) 84 25 73

MANNHEIM

Schweizer Verein Helvetia Präsident: Karl Winzenried Weimarer Str. 1, 6800 Mannheim 42 Tel. (0 62 02) 6 55 78

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Präsident: Karl Schofer Holzgartenstr. 14, 7530 Pforzheim Telefon (0 72 31) 6 35 66

RAVENSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Max Henzi c/o Escher-Wyss GmbH, 7980 Ravensburg Tel. (07 51) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein Präsident: Hans Gattiker Kurrerstr. 22, 7410 Reutlingen 1 Telefon (0 71 21) 2 46 90

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster Präsidentin: Helen Hötsch Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen Tel. 0 25 91/47 93

OSTWESTFALEN

Verein der Auslandschweizer Präsident: Frédy Matthey Kronprinzenbrücke 5, 4972 Löhne 1 Tel. 0 57 32/36 67

STUTTGART

Schweizer-Gesellschaft Prof. Dr. Josua Werner Koepfertstrasse 54, 7000 Stuttgart 70 Tel. (07 11) 45 13 52

Schützensektion Arthur Grunder Häslachstrasse 7, 7302 Ostfildern 4 Tel. (07 11) 45 12 47

 Damengruppe Hugo Eckenerstr. 1, 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 46 13 10

Rätoromanische Gesellschaft Max Kettnaker Ludwig-Hofer-Str. 25, 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 25 16 21

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung Präsident: Emil Wagne Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Donau Telefon (07 31) 2 60 18

WANGEN/Allgäu

Schweizer-Verein Wangen/Allgäu Präsident: Jakob Schneider Adrazhofen 33, 7970 Leutkirch 1 Tel. (0 75 61) 36 00

ARBEITSPLATZ SCHWEIZ?

Sie oder Ihr Ehepartner besitzen die schweizerische Nationalität und möchten gelegentlich in die Schweiz zurückkehren.

Die Schweizerische Bankgesellschaft ist in der Lage, Ihnen diesen gewichtigen Entscheid zu erleichtern. Als grösste Schweizer-Universalbank haben wir Ihnen mit Bezug auf

- berufliche Entwicklung
- Vielseitigkeit
- Sicherheit des Arbeitsplatzes

einiges anzubieten.

Unser Angebot richtet sich nicht nur an den erfahrenen «Banker». Es gilt auch für alle, die das Bankgeschäft als zukünftige berufliche Beschäftigung interessiert.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen die persönlichen Möglichkeiten in einem individuellen Gespräch zu diskutieren.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann genügt fürs erste die Zustellung eines kurzen Lebenslaufes an Herrn H. Herzig, Personaldirektion,
Schweizerische Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45,
8001 Zürich/Schweiz, Telefon 01/2 34 20 45.



Tolle Stimmung bei Jodeln und Fahnenschwingen

Die Schweizer Kolonie Hamburg beging den diesjährigen Nationalfeiertag zwar spät, jedoch dafür in einer heimatlichen Atmosphäre wie schon lange nicht mehr.

Anlässlich des Festes der Nationen gastierte der Jodlerclub Brienz in Hamburg-Finkenwerder. Die 30 Jodlerinnen, Jodler und die Ländlerkapelle hatten ihren ersten Auftritt am Samstag, dem 29. August 1981 auf der Freilichtbühne in Finkenwerder. Es war ein großartiges Erlebnis: Im Vordergrund der Auftritt von Folkloregruppen aus 12 Nationen – im Hintergrund die Elbe mit Feuerwehrbooten, die sprühende Wasserfontänen in den blauen Himmel schossen, und Segelschiffen, die im strahlenden Sonnenschein dahinglitten. Viele tausend Zuschauer waren gekommen, darunter über 100



Schweizer, die ihre Landsleute mit Schweizer Fähnchen begrüssten.

Am Abend waren die Brienzer dann Gäste der Schweizer Vereine «HELVETIA» und «EINTRACHT». Nach einem gemeinsamen Abendessen begrüsste der Präsident der «HELVETIA», Adalbert Heini, die Anwesenden. In seiner Ansprache ging er unter anderem auch auf die in der Heimat sich zuspitzende Form der Auseinandersetzung mit der Jugend ein. Bei aller Toleranz sollte der Dialog jedoch der bekannten, demokratischen, schweizerischen Form geführt werden. Krawalle, wie sie in Zürich vorgekommen sind, würden dem Ansehen der Schweiz im Ausland sehr schaden. Die Auslandschweizer verfolgen diese Entwicklung mit Sorge.

Der Jodlerclub Brienz gestaltete dann mit seinen Darbietungen den weiteren Verlauf des Abends: Die Ländlermusik lud alle Schweizer zum Tanz ein und Jodeln und Fahnenschwingen waren gern gehörte und gesehene Einlagen. Alle Anwesenden werden diesen Tag nicht so schnell vergessen.

Schweizer Verein Helvetia Hamburg

20. Dezember 1981: Weihnachtsfeier mit Basar um 14.00 Uhr im Logenhaus an der Welckerstrasse 8, 2000 Hamburg 36. Basarspenden bitte unter Tel: 59 08 03 anmelden.

30. Januar 1982: Generalversammlung im Logenhaus.

26. Februar 1982: Vortrag von Herrn Steinmetz über die Oasenstätten Zentralasiens im Logenhaus.

3. April 1982: HELVETIA-Wanderpreis-Schiessen in Meckelfeld.

Die HELVETIA zählt bald 200 Mitglieder! Sind Sie schon dabei? Wenn nicht, sollten Sie sich beeilen, Ihren Beitritt zu erklären! Das 200. Mitglied braucht ein Jahr lang keinen Beitrag zu bezahlen!

CHALET SUISSE

DAS RESTAURANT IM GRÜNEN

1000 BERLIN 33 KÖNIGIN-LUISE-STRASSE IM GRUNEWALD-JAGEN 5 TELEFON 832 63 62



Hamburg Berlin



Rolf Gerber

Liebe Landsleute,

Am 6. Oktober habe ich mein neues Amt als Schweizerischer Generalkonsul in Hamburg angetreten und so benütze ich gerne die Gelegenheit der heutigen Ausgabe der «Schweizer Revue» um mich den Landsleuten meines Konsularbezirks vorzustellen.

Meine Frau und ich fühlen uns glücklich und schon fast heimisch in Hamburg. Wir haben die letzten 25 Jahre in fernen tropischen Ländern verbracht, zuletzt auf Posten in Manila und Bombay, und wissen es daher doppelt zu schätzen, in eine so schöne europäische Stadt wie Hamburg zurückkehren zu können. Von 1950 – 1954 war ich auf dem ehemaligen Konsulat in Hannover tätig, und so schliesst sich für mich in harmonischster Weise der Kreis meiner Dienstorte.

Die Pflege möglichst enger Kontakte zu den Schweizer Kolonien war mir auf allen Posten stets ein besonderes Anliegen. Meine Hochachtung vor der Integrität und Anpassungsfähigkeit meiner Landsleute, auch auf schwierigsten Posten rund um den Erdball, ist tief verwurzelt.

Ich komme daher nach Hamburg im Vertrauen darauf, dass wir uns gegenseitig bestens verstehen werden. Ich bin bereit, Ihre Sorgen zu teilen und werde mich freuen, an Ihren Erfolgen teilzuhaben.

In diesem Sinne entbiete ich Ihnen, liebe Landsleute in den Hansestädten Hamburg und Bremen sowie den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein, meine besten Grüsse und aufrichtigen Wünsche für Ihr Wohlergehen.

Rolf Gerber Schweizerischer Generalkonsul

